



Zahnpflege beim Hund

Im Rahmen der sorgfältigen Untersuchung Ihres Hundes etwa anlässlich einer Impfung, oder wenn Sie stärkeren Mundgeruch bei Ihrem Hund festgestellt haben, werfen Tierärzte einen Blick auf die Hundezähne. Häufig werden im Bereich der Dolchzähne, der Schneidezähne und manchmal auch bei den Backenzähnen mehr oder weniger starke Zahnsteinablagerungen, Entzündungen des Zahnfleisches und Lockerung der Zähne festgestellt. Nicht immer sind diese Veränderungen alle gleich stark ausgeprägt. Aber immer sollte als Konsequenz bei Zahnsteinablagerungen zunächst eine Zahnsanierung erfolgen, denn bereits mineralisierter Zahnstein kann nur mit Hilfe von Instrumenten und Geräten entfernt werden. Dabei wird der gründliche Tierarzt die Zähne in Narkose mit einem Ultraschallgerät reinigen, eine manuelle Kürettage der Zahnfleischtaschen vornehmen, die Zähne polieren und ggf. auch fluoridieren. Je nach Lage werden noch weitere Medikamente für unterschiedlich lange Zeiten benötigt. Manchmal ist es nötig, Zähne zu ziehen oder operative Eingriffe am Zahnfleisch durchzuführen.

Die Neigung zur Zahnsteinbildung ist einerseits individuell unterschiedlich, andererseits spielt das Futter und das Kauverhalten eine große Rolle. Sie können etwas tun, um schon vom Beginn des Hundelebens an vorzubeugen, und auch, um den Zustand nach einer Zahnsanierung möglichst lange aufrecht zu erhalten.

Gerade junge Hunde kann man gut an das tägliche Zähneputzen gewöhnen. Zunächst reiben Sie mit den Fingern über die Zähne, dann mit einem Lappchen und zuletzt gewöhnen Sie den Hund an eine geeignete Zahnbürste. Besonders wichtig ist die Verwendung einer geeigneten Zahnpasta: auf keinen Fall sollten Sie Menschenzahnpasta verwenden. Die enthaltenen Putzkörper sind nicht zum Abschlucken geeignet, und die für Menschen verwendeten Aromen und Geschmacksstoffe sind Tieren unangenehm. Eine gute Tierzahnpasta enthält neben magenfreundlichen Putzkörpern und leckerem Fleischaroma noch Enzyme, die die Plaque auflösen und so die Arbeit der Zahnbürste unterstützen. Das tägliche Zahnreinigungs-Ritual schließen Sie mit einem zahnfreundlichen Leckerli ab, bis der Hund die Reinigung für selbstverständlich ansieht. Dann reicht auch ein Lob.



Zahnpflege beim Hund (... Fortsetzung)

Kauartikel sind ein weiterer Baustein in der täglichen Zahnpflege. Man kann sie einfach nach einer Mahlzeit geben – oder als Bestandteil eines Zahnreinigungsrituals verwenden, um dem Hund das Zähneputzen noch „schmackhafter“ zu machen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sie nicht einfach zerbissen und verschluckt werden, denn dann wären es ja nur nutzlose Kalorien. Gute Kauartikel orientieren sich an der Größe und Stärke des Hundes. Wo für große Rassen der bekannte Büffelhautknochen eine schöne und haltbare Möglichkeit ist, muß für kleine und kleinste Rassen etwas Spezielles hergestellt werden. Ein guter zahnpflegender Kauartikel sollte die Hundezähne einige Zeit aushalten und den Hund zum längeren Kauen animieren, damit der Hund möglichst viel dünnflüssigen Speichel bildet. Nur so kann der Kauartikel seine Wirkung optimal entfalten und Futterreste von den Zähnen entfernen.